

Beschreibung des Studiengangs

# Psychologie (PO ab 10.2014) Master

Datum: 2017-01-19

**Forschungsmethodik und Diagnostik**

Forschungsmethodik I	2
Forschungsmethodik II	4
Mess- und Testtheorie sowie Testkonstruktion	6
Psychologische Diagnostik und Evaluation	8

**Anwendungsbereiche der Psychologie**

Klinische Psychologie	10
Organisationspsychologie	12
Arbeit und Gesundheit	14

**Schwerpunkt Klinische Psychologie**

Psychische Störungen I: Angststörungen und Affektive Störungen	16
Psychische Störungen II: Substanzinduzierte Störungen, Persönlichkeitsstörungen und Schizophrenie	18
Forensische Psychologie	20
Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter: Störungsübergreifende diagnostische und	22
Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter: Störungsspezifische psychotherapeutische	24

**Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie**

Personalentwicklung	26
Teamentwicklung	28
Systemische Beratung	30

**Schwerpunkt Ingenieur- und Verkehrspsychologie**

Angewandte Verkehrspsychologie	32
Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie	34
Ingenieurpsychologie	36

**Interkulturelle Kommunikation und Kooperation**

Interkulturelle Kommunikation und Kooperation (Schlüsselkompetenzen)	38
--	----

**Berufspraktikum**

Berufspraktikum	39
-----------------	----

**Masterarbeit**

Masterarbeit	40
--------------	----

**Zusatzveranstaltungen**

Zusatzveranstaltungen	41
-----------------------	----



Modulbezeichnung: <b>Forschungsmethodik I</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-51</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-01</b>	
Workload:	<b>180 h</b>	Präsenzzeit:	<b>60 h</b>
Leistungspunkte:	<b>6</b>	Selbststudium:	<b>120 h</b>
Pflichtform:	<b>Pflicht</b>	SWS:	<b>4</b>
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Forschungsmethoden I (V)</b> <b>Forschungsmethodik I (Kurs A) (S)</b> <b>Forschungsmethodik I (Kurs B) (S)</b>			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): <b>Lehrveranstaltungen</b>  <b>VL Forschungsmethodik I</b> <b>und</b> <b>ein Seminar Forschungsmethodik I</b>			
Lehrende: <b>Prof. Dr. Frank Eggert</b>			
Qualifikationsziele: <b>Qualifikationsziele:</b> -Die Studierenden verfügen über vertiefte und detaillierte Kenntnisse der Untersuchungsplanung und kennen die Prinzipien und Ansätze zur Lösung der relevanten Probleme in diesem Bereich im Detail. -Sie kennen die grundlegenden varianzanalytischen Methoden (ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, Kovarianzanalyse), wissen, unter welchen Bedingungen diese anzuwenden sind, und besitzen die Fertigkeiten, die Berechnungen mit Statistikprogrammen durchzuführen. - Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten methodenkritisch zu analysieren und zu begutachten sowie eigene wissenschaftliche Untersuchungen umfassend zu planen, auszuwerten und zu interpretieren.			
Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden verfügen über erweiterte Fähigkeiten, analytisch zu denken, methodisch zu reflektieren (z.B. beim Übertragen inhaltlicher in statistische Fragestellungen und beim Umgang mit komplexen Regeln zur Auswahl statistischer Verfahren) sowie begründet und folgerichtig zu argumentieren (z.B. beim Vorstellen von Aufgaben in der Übung und bei der Prüfungsvorbereitung).			
Inhalte: -Prinzipien und Probleme der Untersuchungsplanung - Varianzanalytische Auswertungsstrategien: ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, Kovarianzanalyse			
Lernformen: <b>Vorlesung, Übung mit Übungsaufgaben</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben</b> Modulprüfung: Klausur			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Wintersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Frank Eggert</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): <b>Forschungsmethodik und Diagnostik</b>			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>			

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Forschungsmethodik II</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-69</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-02</b>	
Workload:	<b>180 h</b>	Präsenzzeit:	<b>60 h</b>
Leistungspunkte:	<b>6</b>	Selbststudium:	<b>120 h</b>
Pflichtform:	<b>Pflicht</b>	SWS:	<b>4</b>
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Forschungsmethodik II (A) (Ü)</b> <b>Forschungsmethodik II (B) (Ü)</b> <b>Forschungsmethodik II (V)</b>			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): <b>Zu belegen sind:</b>  <b>1 VL Forschungsmethodik II</b>  <b>und</b>  <b>1 UE Forschungsmethodik II</b>			
Lehrende: <b>Prof. Dr. Frank Eggert</b>			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte und detaillierte Kenntnisse der Untersuchungsplanung und kennen die Prinzipien und Ansätze zur Lösung der relevanten Probleme in diesem Bereich im Detail. Sie kennen die grundlegenden regressionsanalytischen und multivariaten Methoden (allgemeine lineare Modell, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, multivariate Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse) und wissen, unter welchen Bedingungen diese anzuwenden sind. Sie kennen zentrale verteilungsfreie Methoden und wissen, unter welchen Bedingungen diese anzuwenden sind. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten methodenkritisch zu analysieren und zu begutachten sowie eigene wissenschaftliche Untersuchungen umfassend zu planen, auszuwerten und zu interpretieren.			
Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden verfügen über erweiterte Fähigkeiten, analytisch zu denken, methodisch zu reflektieren (z.B. beim Übertragen inhaltlicher in statistische Fragestellungen und beim Umgang mit komplexen Regeln zur Auswahl statistischer Verfahren) sowie begründet und folgerichtig zu argumentieren (z.B. beim Vorstellen von Aufgaben in der Übung und bei der Prüfungsvorbereitung).			
Inhalte: <b>regressionsanalytische und multivariate Auswertungsstrategien: allgemeine lineare Modell, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, multivariate Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse</b> <b>verteilungsfreie Verfahren</b>			
Lernformen: <b>Vorlesung, Übung mit Übungsaufgaben</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben</b> <b>Modulprüfung: Klausur</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Sommersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Frank Eggert</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): <b>Forschungsmethodik und Diagnostik</b>			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

**Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),**

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Mess- und Testtheorie sowie Testkonstruktion</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-70</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-03</b>	
Workload:	<b>180 h</b>	Präsenzzeit:	<b>60 h</b>
Leistungspunkte:	<b>6</b>	Selbststudium:	<b>120 h</b>
Pflichtform:	<b>Pflicht</b>	SWS:	<b>4</b>
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Testkonstruktion (1) (Ü)</b> <b>Testkonstruktion (2) (Ü)</b> <b>Mess- und Testtheorie (V)</b>			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): <b>Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.):</b> <b>Zu belegen sind:</b>  <b>1 UE "Mess- und Testtheorie"</b>  <b>und</b>  <b>1 UE "Testkonstruktion"</b>			
Lehrende: <b>Dozenten d.Inst.</b>			
Qualifikationsziele: <b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der methodischen Grundlagen psychodiagnostischer Verfahren, insbesondere der Mess- und Testtheorie und der Testentwicklung. Sie sind in der Lage, psychodiagnostische Verfahren, insbesondere Testverfahren, psychometrisch zu überprüfen und zu bewerten. Sie ermitteln selbständig mit Hilfe von Statistikprogrammsystemen die psychometrischen Kennwerte von Testverfahren. Sie entwickeln selbständig Testverfahren, die den Gütekriterien psychologischer Tests entsprechen.  <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Teamkompetenz, Zeitmanagement, mündliche und schriftliche Präsentation eigener psychometrischer Überprüfungen, Emotionsregulierung bei mündlicher Präsentation			
Inhalte: <b>Grundlagen der Mess- und Testtheorie</b> <b>P</b> robabilistische Testmodelle <b>k</b> lassische Testtheorie Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests Itemanalyse und Itemselektion: Schwierigkeit, Trennschärfe, Homogenität Gütekriterien psychologischer Test: Objektivität, Reliabilität, Validität Multitrait-Multimethod-Validierung Testeichung, Testnormierung			
Lernformen: <b>Übungen mit Übungsaufgaben, Kleingruppenarbeit</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Studienleistungen/Leistungsnachweise: psychometrische Analyse (psychometrische Überprüfung von Testverfahren), Bericht</b> <b>Modulprüfung: Klausur</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Sommersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Frank Eggert</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: <b>Übungen mit Übungsaufgaben, Kleingruppenarbeit</b>			
Literatur: <b>---</b>			
Erklärender Kommentar: <b>---</b>			

Kategorien (Modulgruppen): <b>Forschungsmethodik und Diagnostik</b>
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Psychologische Diagnostik und Evaluation</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-14</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-06</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Forschungs- und Evaluationsmethoden</b> Psychologische Forschungs- und Evaluationsmethoden - Kurs A (Ü) Psychologische Forschungs- und Evaluationsmethoden Kurs B (Ü) <b>Psychologische Diagnostik</b> Psychologische Diagnostik - Kurs B (Ü) Psychologische Diagnostik - Kurs A (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Es sind zwei Übungen zu belegen.  Eine Übung "Forschungs- und Evaluationsmethoden" und eine Übung "Psychologische Diagnostik"			
Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Schulz Prof. Dr. Simone Kauffeld Prof. Dr. Mark Vollrath			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Zielsetzungen psychologischer Diagnostik, die historischen, methodischen, ethischen und rechtlichen Grundlagen, den diagnostischen Prozess und die diagnostische Situation und die wichtigsten klinisch-psychologischen Verfahren. Sie kennen die bedeutsamsten psychologischen Forschungs- und Evaluationsmethoden und sind in der Lage, diese Methoden in der klinisch-psychologischen Forschung und Praxis anzuwenden. Sie können die psychologischen Verfahren im Rahmen der Verbesserung und Aufrechterhaltung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychologischen Handelns auswählen und einsetzen. Sie sind in der Lage, selbständig die Wirksamkeit bzw. die Evidenzbasierung der Verfahren zu beurteilen (Berechnung von Effektstärkemaßen, statistischer und klinischer Signifikanz, Anwendung im Einzelfall).  Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Teamkompetenz, mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Texte			
Inhalte: Zielsetzung psychologischer Diagnostik Historische, methodische, ethische und rechtliche Grundlagen der diagnostische Prozess und die diagnostische Situation in der psychologischen Praxis Biographische Diagnostik und Anamneseverfahren Beobachtungsverfahren und Verhaltensanalyse Methoden der Epidemiologie und Versorgungsforschung Methoden der ätiologischen Forschung Methoden der Interventionsforschung Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle			
Lernformen: <b>Übung</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit.</b> <b>Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Wintersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Nina Heinrichs</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): <b>Forschungsmethodik und Diagnostik</b>
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Klinische Psychologie</b>				Modulnummer: <b>PSY-IfP2-36</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>				Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-04</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	<b>Pflicht</b>			SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Psychische Störungen und klinisch-psychologische Interventionsmethoden bei Kindern (V) Psychische Störungen und klinisch-psychologische Interventionsmethoden bei Erwachsenen (V)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 2 Vorlesungen Klinische Psychologie: 1 VL Psychische Störungen und Klinisch-psychologische Interventionsmethoden bei Erwachsenen  und  1 VL Psychische Störungen und Klinisch-psychologische Interventionsmethoden bei Kindern					
Lehrende: Prof. Dr. Nina Heinrichs, Studiendekanin PD Dr. Christoph Kröger					
Qualifikationsziele: - Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse psychischer Probleme und Störungen, insbesondere der Epidemiologie, Diagnostik und Klassifikation sowie Entstehungsbedingungen bei Erwachsenen und Kindern. - Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der wichtigsten klinisch-psychologischen Interventionsmethoden unter besondere Berücksichtigung evidenzbasierter Verfahren bei Erwachsenen und Kindern.					
Schlüsselkompetenzen: Lesen wissenschaftlicher Texte, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, erweiterte Fähigkeit, Theorien und empirische Befunde zu verstehen und methodisch zu reflektieren					
Inhalte: - Psychische Probleme und Störungen bei Erwachsenen und Kindern: Diagnostik, Klassifikation, Ätiologie und Intervention (Prävention, Krisenintervention, Beratung, Psychotherapie, Rehabilitation) - Biologische und psychologische Grundlagen - Psychotherapie: Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie, tiefenpsychologische und psychoanalytische Ansätze - Therapeutische Beziehung - Indikation und Prognose, Wirksamkeit und klinische Brauchbarkeit klinisch-psychologischer Intervention - ethische und rechtliche Grundlagen					
Lernformen: Vorlesung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Klausur					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): <b>Nina Heinrichs</b>					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: ---					
Literatur: ---					
Erklärender Kommentar: ---					
Kategorien (Modulgruppen): Anwendungsbereiche der Psychologie					
Voraussetzungen für dieses Modul:					
Studiengänge: Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),					

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Organisationspsychologie</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP-53</b>	
Institution: <b>Psychologie</b>		Modulabkürzung: <b>MSC-PSYCH-05</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	150 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: VL Organisationspsychologie Organisationspsychologie (V) UE Organisationspsychologie Organisationspsychologie (Führung) (Ü) Organisationspsychologie (Beratung) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Lehrveranstaltungen  VL Organisationspsychologie und eine UE aus dem Bereich Organisationspsychologie			
Lehrende: Prof. Dr. Simone Kauffeld			
Qualifikationsziele: Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Organisationspsychologie, insbesondere über Organisationsstruktur, -klima und kultur, Führung, Personal- und Organisationsentwicklung. Sie sind mit den methodischen Vorgehensweisen der Organisationspsychologie vertraut und kennen die wichtigen Probleme in Organisationen und deren psychologischen Lösungsansätze.  Schlüsselkompetenzen: Lesen wissenschaftlicher Texte, Literaturlaufarbeitung, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Teamkompetenz, mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Texte, Präsentationsfähigkeit, Gesprächsführung			
Inhalte: Theorien der Organisation und Methoden der Organisationspsychologie Theorien der Führung Managementkonzepte: Lean Management, Proficenter, Outsourcing Aktuelle Entwicklungen der Führungsforschung: Implizite Führungstheorien, transformationale Führung, LMX-Ansatz Personalentwicklung: Konzepte und Methoden der Aus- und Weiterbildung Eignungsdiagnostik und Personalauswahl Organisationsentwicklung und diagnose Mitarbeiterbefragungen Beurteilungssysteme, 360 Grad Feedback, Zielvereinbarungen, BSC Mitarbeitergespräche, Moderation Konflikte, Mobbing, Mediation			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit Modulprüfung: Klausur			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): <b>Simone Kauffeld</b>			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Die Vorlesung umfasst neben den klassischen Vorlesungen die Teilnahme bei der vom Lehrstuhl veranstalteten Podiumsdiskussion zum Thema Karriere und Coaching mit Experten aus der Praxis.			

Kategorien (Modulgruppen):

**Anwendungsbereiche der Psychologie**

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

**Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master), Psychologie (Master),**

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Arbeit und Gesundheit</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-39</b>	
Institution: Psychologie 2		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-07</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Betriebliche Gesundheitsförderung und psychische Belastungen und Störungen im Arbeitsleben (Klinischer Schwerpunkt) (Ü) Betriebliches Gesundheitsmanagement (arbeits- und organisationspsychologischer Schwerpunkt) (Ü) Arbeit und Gesundheit (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): VL Arbeit und Gesundheit  und  1 Übung aus dem Bereich "Arbeit und Gesundheit (entweder mit klinischem- psychologischem oder arbeits- und organisationspsychologischem Schwerpunkt)			
Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Schulz Prof. Dr. Nina Heinrichs, Studiendekanin ! bitte andere Person auswählen Prof. Dr. Simone Kauffeld			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über Theorien, Modelle und empirische Befunde zu Stress und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz. Sie sind mit den wichtigsten gesundheitlichen Problemen und Krankheiten am Arbeitsplatz, insbesondere Alkoholabhängigkeit und psychischen Störungen vertraut. Sie sind in der Lage, Maßnahmen zur Minderung von Stress und Belastungen zu entwickeln und Hilfestellung beim Umgang mit Alkoholproblemen und psychisch Gestörten zu geben. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse einschlägiger Konzepte der betrieblichen Gesundheitsförderung und der beruflichen Rehabilitation. Die Studierenden sind mit Stressfaktoren und gesundheitlichen Problemen spezifischer Berufsgruppen vertraut und können basierend auf dem theoretischen Wissen zielgruppengerechte Maßnahmen ableiten  Schlüsselkompetenzen: Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Teamkompetenz, mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Texte			
Inhalte: - Stress und psychische Belastungen am Arbeitsplatz, Umgang mit Stress und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz Alkohol und andere Suchtmittel am Arbeitsplatz , Umgang mit alkoholgefährdeten und alkoholabhängigen Mitarbeitern Psychische Störungen in der Arbeitswelt. Umgang zum psychisch gestörten/erkrankten Mitarbeitern am Arbeitsplatz Arbeitsbedingungen und Gesundheit und Krankheit Volkswirtschaftliche und betriebliche Schäden Konflikte und Mobbing am Arbeitsplatz Gewalt am Arbeitsplatz Notfallpsychologische Interventionen am Arbeitsplatz Konzepte betrieblicher Gesundheitsförderung			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Projektarbeit.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): <b>Wolfgang Schulz</b>			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): <b>Anwendungsbereiche der Psychologie</b>
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Psychische Störungen I: Angststörungen und Affektive Störungen</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP-56</b>	
Institution: <b>Psychologie</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSYCH-08</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Affektive Störungen</b> <b>Affektive Störungen (S)</b> <b>Angststörungen</b> <b>Angststörungen (Ü)</b>			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Zu belegen sind:  1 UE aus dem Bereich "Angststörungen"  und  1 UE aus dem Bereich "Affektive Störungen"			
Lehrende: <b>Dozenten d.Inst.</b>			
Qualifikationsziele: Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über Ätiologie und Epidemiologie von Angst- und Affektiven Störungen. Sie kennen die wesentlichen diagnostischen Fremd- und Selbstbeurteilungsverfahren inkl. Vorgabe, Auswertung, Interpretation und Rückmeldung an Patienten mit Störungen in den genannten Bereichen und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse evidenzbasierter Interventionen sowie über Indikationswissen und prognostische Kenntnisse.			
Schlüsselkompetenzen: Empathie, Gesprächsführungs-, Moderations- und Rollenspielkompetenz, Offenheit und persönliches Einbringen, Selbsteinbringung, Teamkompetenz, soziale Kompetenz, Transferkompetenz			
Inhalte: Inhalte: Symptomatologie, Epidemiologie, Klassifikation, Ätiologie und Diagnostik von Angststörungen Therapie von Angststörungen Symptomatologie, Epidemiologie, Klassifikation, Ätiologie und Diagnostik von Affektiven Störungen, insbesondere depressiven Erkrankungen Therapie und Rehabilitation, insbesondere Rückfallprophylaxe von Affektiven Störungen; Vorgehen bei Suiziddrohungen und bei der Suizidprophylaxe Mitarbeit an der Entwicklung von Fallkonzeptionen und Einübung der wesentlichen therapeutischen Methoden (in Kleingruppen)			
Lernformen: <b>Übung mit Fallarbeit</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Fallarbeit oder Projektarbeit oder Hausarbeit</b>  <b>Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Sommersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Nina Heinrichs</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar:

**Im SS finden Sie ein Angebot im Bereich der Angststörungen.  
Im WS folgt ein Angebot aus dem Bereich Affektive Störungen.**

Kategorien (Modulgruppen):

**Schwerpunkt Klinische Psychologie**

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

**Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master), Psychologie (Master),**

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Psychische Störungen II: Substanzinduzierte Störungen, Persönlichkeitsstörungen und Schizophrenie</b>				Modulnummer: <b>PSY-IfP2-17</b>	
Institution: Psychologie 2				Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-09</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h	Semester:	2
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h	Anzahl Semester:	2
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Demenzerkrankungen, Schizophrenie und Persönlichkeitsstörungen Diagnostik und Therapie schizophrener Störungen (Ü) Abhängigkeitserkrankungen Psychosomatische Störungen (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Zu belegen sind:  1 UE aus dem Bereich "Demenzerkrankungen, Schizophrenie und Persönlichkeitsstörungen"  und  1 UE aus dem Bereich "Abhängigkeitserkrankungen"					
Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Schulz Dr. Anja Grocholewski					
Qualifikationsziele: Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über Ätiologie und Epidemiologie von Demenzerkrankungen, Schizophrenie, substanzinduzierte Störungen, insbesondere Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit und Persönlichkeitsstörungen. Sie kennen die wesentlichen diagnostischen Fremd- und Selbstbeurteilungsverfahren inkl. Vorgabe, Auswertung, Interpretation und Rückmeldung an Patienten mit Störungen in den genannten Bereichen und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse evidenzbasierter Interventionen sowie sowie empirisch fundierter Programme zur Prävention Demenzerkrankungen, Schizophrenie, substanzinduzierte Störungen, insbesondere Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit und Persönlichkeitsstörungen.					
Schlüsselkompetenzen: Empathie, Gesprächsführungs-, Moderations- und Rollenspielkompetenz, Offenheit und persönliches Einbringen, Selbsteinbringung, Teamkompetenz, soziale Kompetenz, Transferkompetenz					
Inhalte: Symptomatologie, Epidemiologie, Klassifikation, Ätiologie, Diagnostik von Demenzerkrankungen Therapie von Demenzerkrankungen Symptomatologie, Epidemiologie, Klassifikation, Ätiologie und Diagnostik von Schizophrenie Therapie und Rehabilitation von Schizophrenie Symptomatologie, Epidemiologie, Klassifikation, Ätiologie und Diagnostik von Abhängigkeitserkrankungen, insbesondere Alkoholismus Therapie und Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen, motivierende Gesprächsführung, Rückfallprophylaxe Symptomatologie, Epidemiologie, Klassifikation, Ätiologie und Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen Therapie und Rehabilitation von Persönlichkeitsstörungen Mitarbeit an der Entwicklung von Fallkonzeptionen und Einübung der wesentlichen therapeutischen Methoden (in Kleingruppen)					
Lernformen: Übung mit Fallarbeit					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Fallarbeit oder Projektarbeit oder Hausarbeit  Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung					
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester					
Modulverantwortliche(r): <b>Wolfgang Schulz</b>					

Sprache: <b>Deutsch</b>
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: <b>Im SS wird eine Übung aus dem Bereich "Demenzkrankungen, Schizophrenie und Persönlichkeitsstörungen" angeboten, im WS folgt eine Übung aus dem Bereich "Abhängigkeitserkrankungen".</b>
Kategorien (Modulgruppen): <b>Schwerpunkt Klinische Psychologie</b>
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Forensische Psychologie</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-19</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSYCH-11</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Begutachtung</b> Forensische Psychologie: Begutachtung (S) <b>Intervention und Prävention</b> Forensische Psychologie: Psychologie im Strafvollzug (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Zu belegen sind:  1 UE aus dem Bereich "Begutachtung"  und  1 UE aus dem Bereich "Intervention und Prävention"			
Lehrende: Prof. Dr. Daniela Hosser			
Qualifikationsziele: Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die klassischen Anwendungsfelder der Forensischen Psychologie. Sie sind mit den Grundlagen, der Methodologie und Diagnostik und dem Prozess der Gutachtenerstellung in den Bereichen Glaubhaftigkeit, Schuldfähigkeit, und Kriminalprognose vertraut. Sie wissen um Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen von Gewalt- und Sexualdelinquenz. Sie kennen die wichtigsten diagnostischen Verfahren und psychologischen Behandlungsmethoden im Straf- und Maßregelvollzug. Sie wissen um die Behandlungseffektivität und können die Möglichkeiten und Grenzen prognostischer Entscheidungen einschätzen.  Schlüsselkompetenzen: Empathie, Gesprächsführungs-, Moderations- und Rollenspielkompetenz, Offenheit und persönliches Einbringen, Selbsteinbringung, Teamkompetenz, soziale Kompetenz, Transferkompetenz			
Inhalte: Inhalte: Glaubhaftigkeitsbegutachtung: Rechtliche Rahmenbedingungen, aussagepsychologische Grundlagen, Methodologie, Untersuchungsverfahren, diagnostischer Prozess, Prozess der Gutachtenerstellung mit Falldarstellungen und Beispielsgutachten. Begutachtung der Schuldfähigkeit und strafrechtliche Reife: Grundlagen zur Beurteilung der Schuldunfähigkeit und strafrechtlichen Reife, diagnostische Verfahren, Prozess der Gutachtenerstellung mit Falldarstellungen und Beispielsgutachten. Kriminalprognose: Grundprobleme, Klassifikation von Prognosen, Modelle zur Prognoseerstellung, Prognosekriterien, standardisierter Prognoseverfahren, Prozess der Gutachtenerstellung mit Falldarstellungen und Beispielsgutachten. Psychologische Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug: Diagnostische Verfahren, Vollzugs- und Behandlungsplanung, Lockerungs- und Entlassungsprognose, psychologische Intervention bei Straffälligen und Verbrechenopfern innerhalb und außerhalb des Vollzugs. Gewalt- und Sexualdelinquenz: Kenntnis der Erscheinungsformen und Ursachen von Gewalt- und Sexualdelinquenz, Folgen für die Opfer, Probleme der Behandlung in Zwangskontexten, Diagnostik, Behandlungseffektivität, Intervention und Prävention.			
Lernformen: Übung, Vorstellung und Diskussion von Fall- und Gutachtenbeispielen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Begutachtung oder Fallarbeit oder Projektarbeit oder Hausarbeit. Modulprüfung (SS 2014): Hausarbeit			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): <b>Daniela Hosser</b>			

Sprache: <b>Deutsch</b>
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: <b>Im SS wird eine Übung aus dem Bereich "Intervention und Prävention" angeboten, im WS eine Übung aus dem Bereich "Begutachtung".</b>
Kategorien (Modulgruppen): <b>Schwerpunkt Klinische Psychologie</b>
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter: Störungsübergreifende diagnostische und psychotherapeutische Methoden</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-41</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY- 11</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	80 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	160 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Fallseminar Kinder und Jugendliche (Ü) Allgemeine psychotherapeutische Interventionsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Übung 1: Fallseminar Kinder und Jugendliche Übung 2: Allgemeine psychotherapeutische Interventionsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen			
Lehrende: Prof. Dr. Nina Heinrichs, Studiendekanin			
Qualifikationsziele: Fallbezogener Einsatz diagnostischer Verfahren, Integration der Ergebnisse, Ableitung von Interventionen Grundtechniken der Intervention: Elterngespräche (Erstkontakt oder Rückmeldung), Kontaktaufnahme zum Kind mithilfe spieltherapeutischer Ansätze			
Inhalte: Die erste der beiden Übungen schließt an die Vorlesung im Wintersemester (im Modul Klinische Psychologie) an, in der ein Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und deren Behandlung gegeben wurde, an und setzt Wissen über kategoriale Diagnostik mithilfe von Klassifikationssystemen und Wissen über konkrete Störungsbilder voraus. Im Zentrum steht die Analyse vorbereiteter, realistischer Fälle, anhand derer die geplante Erhebung diagnostischer Information mit gängigen psychologischen Testverfahren und die Integration verschiedener Ergebnisse dargestellt und eingeübt werden soll. Jeder der Fälle soll multiaxial diagnostiziert (nach MAS) werden. Die Diagnostik dient als Grundlage für das weitere Vorgehen (z.B. Therapieplanungen). Darüber hinaus soll die Vermittlung diagnostischer Ergebnisse an Kinder und Jugendliche und deren Familien praktisch eingeübt werden.  Die zweite Übung baut auf dem Fallseminar des vorangegangenen Semesters auf. Der Schwerpunkt soll auf praktischen Aspekten der Psychodiagnostik und -therapie mit Kindern und Jugendlichen liegen. Es werden verschiedene spieltherapeutische und gesprächstherapeutische Ansätze mit ihren Einsatzmöglichkeiten, in den jeweiligen Altersstufen behandelt. Besondere Bedeutung sollen dabei einerseits der altersangemessenen und ggf. an die vorliegende Symptomatik angepassten Kontaktaufnahme mit Kindern und Jugendlichen und dem Einbezug des sozialen Umfeldes in die diagnostischen und/oder therapeutischen Prozesse zukommen. Zusätzlich geht es im Seminar um die Vermittlung von störungsübergreifenden Grundtechniken der Intervention in verschiedenen Anwendungsfeldern im Kindes- und Jugendalter, wobei verhaltensmodifikatorische Interventionsansätze (z.B. Entspannungsverfahren, Punktepläne) und ihre Anwendung im Kindes- und Jugendalter im Zentrum stehen.			
Lernformen: Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Ausfüllen eines MAS-Arbeitsblattes anhand einer Fallbeschreibung mit Vorschlägen zur Anwendung allgemeiner Interventionsmethoden sowie einer Live- Demonstration der Umsetzung dieser (selbst ausgewählten) allgemeinen Interventionsmethode im Rollenspiel			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Nina Heinrichs			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Schwerpunkt Klinische Psychologie			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

**Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),**

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter: Störungsspezifische psychotherapeutische Interventionen</b>				Modulnummer: <b>PSY-IfP2-42</b>	
Institution: Psychologie 2				Modulabkürzung: <b>MSc-PSY- 12</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	80 h	Semester:	2
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	160 h	Anzahl Semester:	2
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter: Störungsspezifische psychotherapeutische Interventionen (Ü) Fallkonzeptualisierung in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Übung 1: Störungsspezifische psychotherapeutische Interventionen bei Kindern und Jugendlichen  und  Übung 2: Psychotherapeutische Fallkonzeptualisierung und Therapieplanung bei Kindern und Jugendlichen  Die Belegung dieses Moduls (MSc-12) ist nur in Kombination mit der Belegung des Moduls MSc-11 (Störungsübergreifende diagnostische und psychotherapeutische Methoden) möglich.					
Lehrende: Prof. Dr. Nina Heinrichs, Studiendekanin					
Qualifikationsziele: Erwerb vertieften Wissens über spezifische Störungsmodelle, Wissen um die wichtigsten Interventionsmethoden in Bezug auf ausgewählte Störungen, Erwerb der Fähigkeit Wirksamkeitsstudien zu einzelnen Verfahren in ihrer Qualität und Praxisrelevanz zu bewerten und für die individuelle Indikationsstellung zu nutzen, sowie individuelle Veränderungen auf Personenebene in Therapieverläufen zu bewerten.					
Inhalte: Die erste Übung schließt an die Vorlesung im Wintersemester an, in der ein Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und deren Behandlung gegeben wurde (Modul: Klinische Psychologie). In der Übung soll der Schwerpunkt auf ausgewählten störungsspezifischen Interventionen der Psychotherapie mit Kinder und Jugendlichen liegen. Nachdem die entsprechenden ätiologischen Modelle jeweils vertieft wurden, steht die Vermittlung spezifischer Interventionen bei vergleichsweise klar abgegrenzten Störungsbereichen (z.B. Nichtorganische Enuresis, Störung mit Trennungsangst, Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung, Störung des Sozialverhaltens) im Zentrum. Ausgewählte einschlägige Konzepte sollen theoretisch erfasst und ausprobiert werden, wobei insbesondere evidenzbasierte Methoden/Techniken/Manuale einbezogen werden. Darüber hinaus sollen im Seminar die Kernkompetenzen zur Beurteilung der wissenschaftlichen Wirksamkeitsnachweise eines Verfahrens vermittelt werden. Die zweite Übung baut auf der im Vorsemester durchgeführten Übung Störungsspezifische psychotherapeutische Interventionen bei Kindern und Jugendlichen auf. Es wird vermittelt, wie störungsspezifische Interventionen bei Kindern und Jugendlichen unter Einbezug der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten im Rahmen eines umfassenden Fallkonzepts geplant werden. Dabei sollen sowohl störungsübergreifend einsetzbare Analyse- (z.B. ABC- oder SORCK-Modell) und Therapiemethoden (z.B. Entspannungsverfahren) als auch störungsspezifische Analyse- und Interventionsmethoden, die sich aus den jeweiligen Störungstheorien und ätiologischen Modellen ableiten (z. B. zu Enuresis, Störung mit Trennungsangst, Hyperkinetische Störungen, Störung des Sozialverhaltens) berücksichtigt werden.					
Lernformen: Übungen					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Schriftlicher Bericht, der aus einem Therapieplan zu einem Fall mit einer bereits im Seminar behandelten Störung, Einbezug allgemeiner und spezifischer Interventionen besteht und mit der Bewertung individueller Veränderungswerte (Prä-Post) in ausgewählten Verfahren aus dem Seminar endet. Die Modulprüfung erstreckt sich über beide Übungen und wird zum Abschluss des Moduls erbracht.					
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester					
Modulverantwortliche(r): <b>Nina Heinrichs</b>					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: ---					

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: <b>Die Belegung dieses Moduls ist nur in Kombination mit der Belegung des Moduls "Störungsübergreifende diagnostische und psychotherapeutische Methoden" möglich.</b>
Kategorien (Modulgruppen): <b>Schwerpunkt Klinische Psychologie</b>
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Personalentwicklung</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-20</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-13</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Übungen im Bereich Coaching, Training und Beratung Karrierecoaching (Ü) Übungen im Bereich Coaching, Training und Beratung Karriere-Coaching II (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Zu belegen sind:  1 Übung aus dem Bereich "Coaching, Training und Beratung" im SS  und  1 fortführende Übung im Bereich "Coaching, Training und Beratung" im WS			
Lehrende: Prof. Dr. Simone Kauffeld			
Qualifikationsziele: Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Personalentwicklung, insbesondere über Lernen am Arbeitsplatz sowie in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen Sie kennen die wichtigsten Instrumente der planmäßigen Auswahl (Eignungsdiagnostik) und Personalbeurteilung und sind in der Lage, diese anzuwenden. Weiterhin sind sie mit den wichtigsten Tätigkeiten von Psychologen in Unternehmen vertraut.			
Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Teamkompetenz, mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Texte, Gesprächsführung, Trainings- und Beratungskompetenz			
Inhalte: Ziele und Instrumente der Personalentwicklung Methoden und Konzepte der Kompetenzentwicklung: Qualifizierung, Training, Coaching, Beratung Qualifizierende Arbeitsgestaltung Evaluation von Bildungsmaßnahmen Eignungsdiagnostik Bewerbergespräche, MMI, AC, Audits, Tests Prognostische und soziale Validität, Konstruktvalidität Ökonomischer Nutzen von PE Maßnahmen Neuere Forschungsergebnisse zur Validierung von diagnostischen Instrumenten			
Lernformen: Übung, Praktikum, Kleingruppenarbeit			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Durchführung und Auswertung von Übungsgesprächen, Kurzreferat, Protokoll oder Projektarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit.			
Modulprüfung: Hausarbeit			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): <b>Simone Kauffeld</b>			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar: <b>Dieses Modul wird über 2 Semester angeboten. Im SS werden Übungen im Bereich "Bereich Coaching, Training und Beratung" angeboten, die im darauf folgenden Semester mit weiteren Übungen fortgesetzt werden.</b>
Kategorien (Modulgruppen): <b>Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie</b>
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Teamentwicklung</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-21</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-14</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Teamdiagnose</b> Teamentwicklung (Ü) <b>Teamentwicklung</b> Teamentwicklung II (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1 UE aus dem Bereich "Teamdiagnose"  und  1 UE aus dem Bereich " Teamentwicklung"			
Lehrende: <b>Prof. Dr. Simone Kauffeld</b>			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Teamdiagnose und -entwicklung, und sind in der Lage entsprechende Verfahren und Konzepte anzuwenden. Sie kennen die wichtigsten Instrumente der Teamdiagnose Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich Gruppenarbeit und kennen Instrumente der Teamdiagnostik und Teamentwicklung  Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Teamkompetenz, mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Texte, praktische Anwendung von Verfahren			
Inhalte: Ziele und Trends der Teamdiagnose- und -entwicklung Formen der Teamarbeit: TAG, QZ, Projektgruppen, Führungsteams, High Responsibility Teams Strukturanalytische Teamdiagnoseverfahren: TKI, FAT Prozessanalytische Teamdiagnoseverfahren: act4teams, IKD Simulationen Anlässe für Teamentwicklung Interventionsstrategien in Teams Reflexion in Teams Beispiele für Teamentwicklungen Team-Coaching			
Lernformen: <b>Übung mit Demonstrationen, Durchführung einer Teamdiagnose</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Studienleistung: Projektarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit</b>  <b>Modulprüfung: Hausarbeit</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Sommersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Simone Kauffeld</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: <b>Kauffeld (2001). Teamdiagnose. Göttingen: Hogrefe.</b>			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): <b>Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie</b>			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

**Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),**

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Systemische Beratung</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-22</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSYCH-ZU</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Systemische Beratung</b> Systemische Beratung I (Ü) Systemische Beratung (Fortführung) Systemische Beratung II (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1 Übung aus dem Bereich "systemische Beratung" im SS  und  1 fortführende Übung im Bereich "systemische Beratung" im WS			
Lehrende: <b>Prof. Dr. Simone Kauffeld</b>			
Qualifikationsziele: Vermittlung der Grundgedanken systemischen Denkens und Handelns; Beschäftigung mit folgenden Fragestellungen: Wie ist meine Rolle und Haltung als Berater? Wie kläre ich das Anliegen meines Klienten? Wie steuere ich den Beratungsprozess? Wie stelle ich wirksame Fragen? Anhand von Praxisfällen werden in Kleingruppen Beratungen durchgeführt. Inhalte und Techniken durch intensive Übungsphasen vertieft. Die Beratungskompetenz der Teilnehmer wird erweitert, indem sie eigenständig Beratungen in der Rolle als Berater durchführen und sie Unterstützung in kollegialen Beratungen erhalten. Wachstum und Weiterentwicklung entstehen durch gegenseitiges Feedback, ein fortwährender Abgleich von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung.  Schlüsselkompetenzen: Beratungskompetenz, Gesprächsführung, Teamkompetenz, Arbeitstechniken zur Anfertigung von Beratungsberichten			
Inhalte: Grundprinzipien systemischen Denkens: Vernetzung, Konstruktivistisches Paradigma, Selbsterhaltung, Zirkularität, Einbeziehung des Beobachters, Systemische Haltung Modelle: Drei-Welten-Modell, Steuerungsdreieck, Fünf Ebenen der Persönlichkeit, Kulturbegegnungsansatz, Rollen und Wirkungslogiken, Perspektiven-Ereignis-Modell, Kommunikation (methodische und intuitive Erzählung), Antreiber und Erlauber, Wirklichkeitsstile Methoden, Tools und deren Wirkung: Auftragsklärung, Lösungsorientierung, Fragen in der systemischen Beratung, Theatermetapher, Tetralemma, Kollegiale Beratung, Reflecting Team			
Lernformen: <b>Übung, Durchführung von Beratungsgesprächen, Kleingruppenarbeit, Feedback</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Studienleistung: Durchführung und Auswertung von Übungsgesprächen, Kurzreferat, Protokoll oder Projektarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit</b> <b>Modulprüfung: Hausarbeit</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Sommersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Simone Kauffeld</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Dieses Modul wird über 2 Semester angeboten. Im SS werden Übungen im Bereich "systemische Beratung" angeboten, die im darauf folgenden WS mit weiteren Übungen fortgesetzt werden.			

Kategorien (Modulgruppen):

**Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie**

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

**Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),**

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Angewandte Verkehrspsychologie</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-23</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-16</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie (V) und eine der drei Übungen Sicherheit bei der Mensch-Technik-Interaktion (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die VL "Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie"  und eine der drei Übungen  Verhaltensdatenanalyse, Sicherheit bei der Mensch-Technik-Interaktion oder Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie.  Jede der drei Übungen darf nur einmal belegt werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Mark Vollrath			
Qualifikationsziele: Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Verkehrspsychologie vor allem im Hinblick auf sicherheitsrelevante Fragestellungen Die Studierenden sind mit den verschiedenen interdisziplinären Aspekte moderner verkehrspsychologischer Forschung vertraut, die experimentelle und epidemiologische Methoden mit der arbeitswissenschaftlichen Betrachtung der Verkehrsteilnahme kombinieren. Sie kennen die wichtigsten Untersuchungsinstrumente zur Erfassung der Verkehrstauglichkeit und Fahrerleistung und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie beherrschen die Methoden der Verkehrspsychologie, so dass sie die Auswirkung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen, Assistenz und Automation sicher und methodisch kompetent untersuchen können.			
Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Umsetzung praktischer und wissenschaftlicher Fragestellung in empirische Untersuchungen, Datenaufbereitung und Auswertung, mündliche und schriftliche Darstellung eigener Ergebnisse			
Inhalte: Messung der Verkehrssicherheit durch Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, Physiologische Messungen Unfallanalysen Auswertung von Verhaltensdaten Fahrerablenkung: Methoden zur Messung Usability und Akzeptanz von Assistenz und Automation Situationsbewusstsein Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Maßnahmen Bahnpsychologie, Flugpsychologie			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Projektarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit  Modulprüfung: Projektarbeit mit Projektbericht			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): <b>Mark Vollrath</b>			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): <b>Schwerpunkt Ingenieur- und Verkehrspsychologie</b>
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-72</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY- Zusatz</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	<b>Wahlpflicht</b>	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie (V)</b> <b>und eine der drei Übungen</b> <b>Sicherheit bei der Mensch-Technik-Interaktion (Ü)</b>			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): <b>Die VL Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie</b>  <b>und eine der drei Übungen</b>  Verhaltensdatenanalyse, Sicherheit bei der Mensch-Technik-Interaktion oder Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie.  Jede der drei Übungen darf nur einmal belegt werden.			
Lehrende: <b>Prof. Dr. Mark Vollrath</b>			
Qualifikationsziele: Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie. Dies umfasst die Frage, welche Arten von Studien bei welchen Fragestellungen sinnvoll sind, die Vor- und Nachteile der Studienarten, typische Methoden der Datenerhebung und Auswertung und der Präsentation und Bewertung der entsprechenden Ergebnisse. Dies wird zunächst theoretisch dargestellt und dann an typischen Beispielen aus den beiden Bereichen vertieft. Die Studierenden verfügen weiter über vertiefte Kenntnisse der Prinzipien und Praxis der Verhaltensdatenanalyse. Schlüsselkompetenzen: Kompetenzen in der Auswahl, Anwendung, Durchführung und Darstellung der wesentlichen Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie, in der Umsetzung praktischer und wissenschaftlicher Fragestellung in empirische Untersuchungen.			
Inhalte: Messung des Verhaltens und Erlebens im Umgang mit Technik durch Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, physiologische Messungen Unfallanalysen Auswertung von Verhaltensdaten Bedeutung von Normen, Heuristische Verfahren, Layout-Verfahren, Modellierung, Beobachtungsmethoden, Remote-Verfahren, Blickregistrierung, Verbalisierungen, Interaktive Verfahren und Fragebögen, Simulationen, außerdem ausgewählte statistische Verfahren und gute Grafiken.			
Lernformen: <b>Vorlesung, Übung</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Studienleistung: Projektarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit</b>  <b>Modulprüfung: Projektarbeit mit Projektbericht</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Sommersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Mark Vollrath</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): <b>Schwerpunkt Ingenieur- und Verkehrspsychologie</b>			

Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: <b>Ingenieurpsychologie</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-01</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-14</b>	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Forschung und Anwendung der Ingenieurpsychologie (V) und eine der drei Übungen Sicherheit bei der Mensch-Technik-Interaktion (Ü) Analyse von Verhaltensdaten (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Die VL "Ingenieurpsychologie"  und eine der drei Übungen  Verhaltensdatenanalyse, Sicherheit bei der Mensch-Technik-Interaktion oder Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie.  Jede der drei Übungen darf nur einmal belegt werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Mark Vollrath			
Qualifikationsziele: Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der zentralen Forschungs- und Anwendungsgebiete der Ingenieurpsychologie. Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse, wie technische Systeme zu gestalten sind, dass sie von Menschen schnell, sicher und ohne Mühe beherrscht, gesteuert, überwacht und benutzt werden können Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich der Funktionsteilung zwischen Mensch und Maschine Sie beherrschen die Methoden der Ingenieurpsychologie, so dass sie eigene Fragestellungen sicher und methodisch kompetent umsetzen können.  Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Teamkompetenz, Umsetzung angewandter Fragestellungen in empirische Untersuchungsansätze, Auswertung und mündliche und schriftliche Darstellung eigener Ergebnisse			
Inhalte: Arbeitsanalyse und ihre Ergebnisse in der Industrie Folgen der Arbeit: Müdigkeit, Stress, Freude Mensch-Maschine-Schnittstellen: Psychologische Grundlagen, Prinzipien der Gestaltung, sprachliche Interfaces Automation und ihre Folgen Systemergonomie Verhaltensmessung, Usability-Methoden, subjektive Verfahren, Simulation			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Projektarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit  Modulprüfung: Projektarbeit mit Projektbericht			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): <b>Mark Vollrath</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar:

---

Kategorien (Modulgruppen):

**Schwerpunkt Ingenieur- und Verkehrspsychologie**

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

**Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),**

Kommentar für Zuordnung:

---

Modulbezeichnung: <b>Interkulturelle Kommunikation und Kooperation (Schlüsselkompetenzen)</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-48</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSY-18</b>	
Workload:	120 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	4	Selbststudium:	30 h
Pflichtform:	<b>Pflicht</b>	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Interkulturelle Kommunikation und Kooperation</b> Interkulturelle Kommunikation und Kooperation (V) <b>Interkulturelles Training</b> Interkulturelles Training - Kurs A (B) Interkulturelles Training - Kurs B (B)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Zu belegen sind: 1 VI aus dem Bereich: Interkulturelle Kommunikation und Kooperation  und  1 UE aus dem Bereich: Interkulturelles Training			
Lehrende: <b>Dozenten d.Inst.</b>			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind mit den Ergebnissen der Kulturstandardforschung vertraut. Sie wissen über psychologische Aspekte kultureller Integration Bescheid und sind sich der kulturbedingten Unterschiede im Denken und Handeln bewusst. Sie identifizieren Kulturstandards und fremdkulturelle Orientierungssysteme. Die Studierenden können ihr erlangtes Wissen an Menschen anderer Kulturen weitergeben. Sie sind in der Lage Menschen anderer Kulturen wertschätzend und kompetent einen fundierten Einblick in die deutsche Kultur zu geben und ihnen beratend zur Seite zu stehen. Hemmungen in der Begegnung unterschiedlicher Kulturen werden abgebaut.  <b>Schlüsselkompetenzen: Interkulturelle Sensibilität, Interkulturelle Kompetenz, Reflektion kultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede</b>			
Inhalte: <b>Kultur, Kulturstandards und Kulturdimensionen Eigen- und fremdkulturelle Orientierungssysteme Interkulturelle Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation. Interkulturelles Identitätsmanagement Interkulturelles Lernen und Akkulturation. Interkulturelle Handlungskompetenz Beratung im interkulturellen Kontext</b>			
Lernformen: <b>Vorlesung, Übung, Kleingruppenarbeit, Beratungsgespräche</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Leistungsnachweise: Durchführung und Auswertung von interkulturellen Beratungsgesprächen</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Sommersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Simone Kauffeld</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: <b>Die Veranstaltungen finden in deutscher und englischer Sprache statt.</b>			
Kategorien (Modulgruppen): <b>Interkulturelle Kommunikation und Kooperation</b>			
Voraussetzungen für dieses Modul: 			
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: <b>Berufspraktikum</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-26</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSYCH-18</b>	
Workload:	<b>360 h</b>	Präsenzzeit:	<b>340 h</b>
Leistungspunkte:	<b>12</b>	Selbststudium:	<b>20 h</b>
Pflichtform:	<b>Pflicht</b>	SWS:	<b>0</b>
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): <b>Das Berufspraktikum umfasst mind. 340 Stunden (+ 20 Stunden Praktikumsbericht).</b>			
Lehrende: <b>N.N. (Dozent Psychologie)</b>			
Qualifikationsziele: <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden haben einen Einblick in die Arbeitswelt von Psychologen. Sie erproben die Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychologischer Erkenntnisse zu reflektieren. Sie haben Anregungen zur weiteren Gestaltung des Studiums und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten. Die Studierenden bilden ihre Persönlichkeit im außeruniversitären beruflichen Kontext. Konfliktkompetenz, soziale Kompetenz, Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit, Transferkompetenz.			
Inhalte: <b>Berufsfelder:</b> Das Berufspraktikum soll möglichst in dem Bereich absolviert werden, der als Schwerpunkt im Studium gewählt wurde. Also entweder im Bereich der Klinischen Psychologie, der Arbeits- und Organisationspsychologie oder der Ingenieurs- und Verkehrspsychologie.			
Lernformen: <b>Praktikum</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Praktikum und Praktikumsbericht</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Wintersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Wolfgang Schulz</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Der Praktikumsbericht, der mit 20 Stunden angerechnet wird, soll die während des Praktikums durchgeführten Tätigkeiten dokumentieren und kritisch reflektieren.  Grundsätzlich sind 2 Wege der Reflektion möglich. Entweder ein schriftlicher Praktikumsbericht von 10-15 Seiten oder die Teilnahme an einem Reflexionsgespräch (mit 2-3 Seiten Handout) mit einem fachlich einschlägigen Mentor oder im Rahmen eines Kolloquiums, sofern diese Möglichkeit von der zugehörigen Abteilung angeboten wird.			
Kategorien (Modulgruppen): <b>Berufspraktikum</b>			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: <b>Masterarbeit</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP2-27</b>	
Institution: <b>Psychologie 2</b>		Modulabkürzung: <b>MSc-PSYCH-19</b>	
Workload:	<b>900 h</b>	Präsenzzeit:	<b>10 h</b>
Leistungspunkte:	<b>30</b>	Selbststudium:	<b>350 h</b>
Pflichtform:	<b>Pflicht</b>	SWS:	<b>0</b>
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: <b>Bachelor- und Masterkolloquium Klinische Psychologie (Heinrichs) (Ü)</b> <b>Bachelor- und Masterkolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie (Ü)</b> <b>Bachelor- und Masterkolloquium der EPF (Koll)</b> <b>Bachelor- und Masterkolloquium Abteilung Methodenlehre und Biopsychologie (Ü)</b> <b>Bachelor- und Masterkolloquium Ingenieur- und Verkehrspsychologie (Ü)</b> <b>Bachelor- und Masterkolloquium Klinische Psychologie (Ü)</b>			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: <b>Dozenten d.Inst.</b>			
Qualifikationsziele: <b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, selbständig ein Problem in der Regel aus einem der Schwerpunkte Klinische Psychologie, der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie der Verkehrs- und Ingenieurspsychologie mit den Standardmethoden des Faches zu bearbeiten.  <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, mündliche und schriftliche Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit, sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit			
Inhalte: <b>Entsprechend der Masterarbeit.</b>			
Lernformen: <b>Masterarbeit</b>			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <b>Studienleistung: Präsentation der Arbeit im Rahmen eines Kolloquiums</b>  <b>Modulprüfung: Masterarbeit, für die Masterarbeit werden 30 CP vergeben, die Arbeit wird von zwei Gutachtern/innen bewertet</b>			
Turnus (Beginn): <b>jährlich Wintersemester</b>			
Modulverantwortliche(r): <b>Wolfgang Schulz</b>			
Sprache: <b>Deutsch</b>			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): <b>Masterarbeit</b>			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: <b>Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master),</b>			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: <b>Zusatzveranstaltungen</b>		Modulnummer: <b>PSY-IfP-80</b>	
Institution: <b>Psychologie</b>		Modulabkürzung: <b>Zusatz</b>	
Workload: 0 h	Präsenzzeit: 20 h	Semester: 0	
Leistungspunkte: 0	Selbststudium: 20 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform:		SWS: -	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Psychopathologie am praktischen Beispiel (ZÜ) Psychotische Störungen (V) Persuasion (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Im Institut für Psychologie werden für alle Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang Zusatzveranstaltungen angeboten, die für die Bachelor- und Masterstudierenden interessante Themenangebote beinhalten, aber keinen Erwerb von Credit Points ermöglichen. Die Teilnahme an diesen Zusatzveranstaltungen ist freiwillig.			
Lehrende: Dozenten d.Inst.			
Qualifikationsziele: je nach Veranstaltung			
Inhalte: je nach Veranstaltung			
Lernformen: Vorlesung, Übung, Wohshop			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: keine erforderlich			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): <b>Nina Heinrichs</b>			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Zusatzveranstaltungen			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Psychologie (PO ab 10.2014) (Bachelor), Psychologie (PO ab 10.2010) (Bachelor), Psychologie (PO ab 10.2010) (Master), Psychologie (PO ab 10.2014) (Master), Psychologie (Master), Psychologie (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			